



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Christoph Erdmenger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Derivative Geschäfte des Landes Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - **KA 6/7993**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Im Jahresabschluss 2012 finden sich im Kapitel 13 25 erhebliche Abweichungen zur Haushaltsplanung. So liegen die Ausgaben für Zinsen im Titel 575 02 bei rund 724 Mio. Euro und damit um rund 39 Mio. Euro über dem Haushaltsansatz. In mehreren weiteren Ausgabetiteln sind dagegen negative Werte und damit mehr Einnahmen als Ausgaben erzielt worden. Im Einnahmetitel 325 01 sind dagegen über eine Milliarde höhere Einnahmen erzielt worden und im Einnahmetitel 325 02 über eine Milliarde höhere Tilgungen vorgenommen worden als vorgesehen.

Bitte die tabellarisch präsentierten Angaben auch in Form einer digital lesbaren Tabelle, z. B. im MS Excel Format übermitteln.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium der Finanzen

1. Wie begründet die Landesregierung die Abweichungen im Kapitel 1325 in sachlicher und rechtlicher Hinsicht?

Die Abweichungen werden in der kommenden Haushaltsrechnung des Haushaltsjahres 2012 sachlich erläutert, die von meinem Haus dem Landtag nach Fertigstellung zugeleitet wird. Die Überschreitung des Haushaltsplanansatzes bei Kapitel 1325 Titel 575 02 ist aufgrund der Deckungsfähigkeit gemäß Haushaltsvermerk in diesem Titel haushaltsrechtlich zulässig. Die Überschreitungen der Haushaltsplanansätze bei Kapitel 1325 Titel 325 01 und Titel 325 02 sind aufgrund § 3 Abs. 1 und 2 HG 2012/2013 haushaltsrechtlich zulässig.

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader. Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 08.08.2013)

2. Welche Produkte beinhaltet aktuell das Zinsoptimierungsportfolio des Landes Sachsen-Anhalt? Bitte Umfang, Laufzeiten und Nominale (endfällig, amortisierend, aufzinsend) und Marktwerte zum jeweiligen Monatsende der vergangenen 12 Monate angeben.

Die angefragten Daten können der Anlage 1 entnommen werden.

3. Wie haben sich die Marktwerte der einzelnen Kontrakte aus Frage 1 in den letzten 12 Monaten einzeln und insgesamt entwickelt. Bitte tagesgenau graphisch darstellen.

Die Frage wird in der Annahme beantwortet, dass die Marktwerte der Einzelkontrakte der Produkte aus Frage 2 gemeint sind.

Marktwerte für Einzelkontrakte von Derivaten werden dem Land gemäß vertraglicher Vereinbarung (nur) auf monatlicher Basis seitens der Bank zur Verfügung gestellt. Eine tagesgenaue graphische Darstellung der Entwicklung der Marktwerte der Produkte des Portfolios von Derivaten zur Zinsreduzierung in den letzten 12 Monaten ist vor diesem Hintergrund nicht möglich. Auf die Darstellung eigener täglicher Berechnungen wird verzichtet, da das Land keine Berechnungsstelle ist, sondern lediglich Plausibilitätsberechnungen von Beständen durch die Treasury-Software durchführt. Die graphische Darstellung der Entwicklung der einzelnen Derivate zur Zinsreduzierung auf Grundlage der jeweiligen Marktwerte zum Monatsende enthält die Anlage 2.

4. Welchen Stressszenarien unterwirft die Landesregierung das Zinsoptimierungsportfolio in welchen zeitlichen Abständen? Bitte für jeden variierten Parameter sowohl die Auswahl als auch die Spanne der Varianz begründen. Warum hält die Landesregierung eine stärkere Variation der Parameter (z. B. stärkerer Anstieg des Zinsniveaus) für verzichtbar?

Gemäß dem Risikotragfähigkeitskonzept vom 19.08.2010 werden auf täglicher Basis die nachfolgenden sechs deterministischen Szenarien von dem Bereich Risikocontrolling berechnet:

- a.) Parallelverschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte
- b.) Parallelverschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- c.) Abflachende Verschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- d.) Abflachende Verschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte
- e.) Versteilernde Verschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- f.) Versteilernde Verschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte

Die Basis für die Berechnungen bilden die jeweiligen Zinssätze der aktuellen Zinsstrukturkurve im Laufzeitsegment von einem Jahr bis zu 30 Jahren. Der Parameter „Zinskurve“ wird für die Stressszenarien gewählt, da das Derivateportfolio die mit Abstand höchste Sensitivität auf die Veränderung der Zinssätze ausweist.

Durch Szenarioanalysen können sowohl für den Gesamtbestand als auch für einzelne Derivate diejenigen Zinsänderungsszenarien identifiziert werden, die zukünftig zu möglichen Zahlungsstrombelastungen führen können. Gleichzeitig werden die simulierten Veränderungen der Zinskurve dahin gehend ganzheitlich bewertet werden,

dass auch die Auswirkungen auf den Gesamtschuldenbestand berücksichtigt werden.

Die Spanne der Parametervariation ist so ausgewählt, dass im historischen Kontext eine rechtzeitige Reaktion auf Veränderungen der Zinskurve möglich erscheint und gleichzeitig Risiken der Portfoliopositionierung erkennbar bleiben und nicht durch andere Effekte (wie z. B. bei 5-facher Spanne der Parametervariationen) überlagert werden.

Die Landesregierung hält eine stärkere Variation der Parameter für nicht verzichtbar. Deshalb können über die sechs Standardszenarien hinaus bedarfsorientiert zusätzliche Extremszenarien gebildet werden. Diese sind frei gestaltbar.

Für alle Szenarioanalysen muss beachtet werden, dass sich die Bezugsgrößen des Derivatebestandes im Zeitablauf verändern. Die Aussagefähigkeit von Szenarioanalysen ist qualitativ um den Faktor des Zeitablaufes zu bereinigen. Vereinfacht ausgedrückt heißt dies, dass den gewonnenen Risikokennzahlen, soweit sie die nähere Zukunft betreffen, ein höheres Gewicht beigemessen wird als sehr langfristigen Szenarioanalysen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich bei einer Langfristprognose (z. B. 20 Jahre) die zugrundeliegenden Parameter im Zeitablauf noch ändern, ist deutlich höher einzustufen als bei einer Kurzfristprognose (z. B. 2 Jahre).

5. Wie stellen sich der Marktwert und der Cash-Flow des Zinsoptimierungsportfolios bei den unter Frage 4 genannten Stressszenarien zum Ende jeden Monats in den letzten 12 Monaten dar?

Die Cash-Flow-Simulationen für das Zinsreduzierungsportfolio als Summe der Cash-Flows der zukünftigen Haushaltsjahre stellen sich zum Ende jeden Monats unter den verschiedenen Stressszenarien in den letzten 12 Monaten wie folgt dar:

- a) Parallelverschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte
- b) Parallelverschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- c) Abflachende Verschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- d) Abflachende Verschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte
- e) Versteilernde Verschiebung der Zinskurve nach unten um 100 Basispunkte
- f) Versteilernde Verschiebung der Zinskurve nach oben um 100 Basispunkte

in Mio. Euro

Szenario:	a.)	b.)	c.)	d.)	e.)	f.)
2013 Juni	1,82	-90,12	-120,81	-193,97	90,01	72,31
2013 Mai	20,30	-69,22	-99,13	-174,56	105,66	91,12
2013 April	23,40	-82,56	-104,47	-193,19	108,86	92,59
2013 März	21,17	-55,50	-95,56	-161,89	99,80	85,18
2013 Februar	18,95	-35,21	-89,53	-139,94	96,32	87,50
2013 Januar	10,26	-102,80	-112,99	-197,51	87,42	54,81
2012 Dezember	37,76	-61,52	-84,01	-170,01	114,56	95,41
2012 November	23,25	-83,49	-104,21	-193,11	100,14	76,29
2012 Oktober	25,44	-72,83	-100,75	-182,04	108,63	86,70
2012 September	31,36	-82,65	-97,34	-187,57	107,39	77,10
2012 August	24,82	-106,13	-111,62	-211,63	101,05	63,39
2012 Juli	19,47	-104,88	-32,56	-182,04	83,71	38,60

Marktwertsimulationen werden nicht durchgeführt, da das Gesamtportfolio nicht marktwertorientiert, sondern Cash-Flow-orientiert gesteuert wird.

6. Welche Einnahmen und welche Ausgaben sind im Jahresabschluss 2012 sowie in der Monatsübersicht 06/2013 jeweils in den Titeln des Kapitels 13 25 enthalten?

In den Titeln des Kapitels 13 25 sind unabhängig vom Haushaltsjahr folgende Einnahmen und Ausgaben enthalten:

- | | |
|--------|--|
| 162 01 | Zinseinnahmen aus Zwischenanlagen
Zwischenanlagen sind Geldanlagen von für eine feste Frist von mindestens 14 Tagen zur Verfügung stehender Liquidität |
| 162 53 | Zinsen aus Geldanlagen
Zinseinnahmen aus der von der Liquiditätslage abhängigen Geldanlage der überschüssigen Landesliquidität und Collateralleistungen für derivative Geschäfte des Landes |
| 325 01 | Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt
Einnahmen aus Landesschatzanweisungen, Krediten und Schuldscheindarlehen,
Verbuchung gemäß § 2 LSO |
| 325 02 | Tilgung von Darlehen
Tilgungen von Landesschatzanweisungen, Krediten und Schuldscheindarlehen |
| 527 01 | Reisekostenvergütungen für Dienstreisen
Reisekosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Kreditaufnahme des Landes stehen wie z. B. Reisen zu Geschäftspartnern und Investoren, |
| 533 01 | Ausgaben für Beratung, Rating und sonstige Dienstleistungen
Ratinggebühren und Betriebs- und Einrichtungskosten der Treasurysoftware |
| 575 02 | Zinsausgaben für Darlehen und Schuldverschreibungen an Kreditmarkt
Zinsausgaben für Landesschatzanweisungen, Kredite und Schuldscheindarlehen des Landes, Auszahlungen und Einzahlungen aus Derivaten zur Zinssicherung und Derivaten zur Zinssteuerung, Einnahmen aus Gebühren für vorzeitige Rückkäufe von Schulden |
| 575 03 | Geldbeschaffungskosten (Agió, Disagio)
Disagien und Agien von Landesschatzanweisungen und Schuldscheindarlehen |
| 575 04 | Ausgaben zur Erzielung von Zinsminderungen
Auszahlungen und Einzahlungen aus Derivaten zur Zinsreduzierung |
| 575 06 | Zinsausgaben für Kassenverstärkungskredite und sonstige schwebenden Verpflichtungen
Zinsausgaben aus der von der Liquiditätslage abhängigen Geldaufnahme der notwendigen Landesliquidität und Collateralleistungen für derivative Geschäfte der Banken. |

Da kein sachlicher Zusammenhang zu der Überschrift der kleinen Anfrage „Derivative Geschäfte des Landes Sachsen-Anhalt“ besteht, wird auf die Beantwortung dieser Frage für die Titel 111 12, 111 13 und 871 01 in Kapitel 1325 verzichtet.

7. In welchem Umfang (Zahl der Buchungen, Höhe) enthält der Titel 575 02 des Kapitels 13 25 „Zinsausgaben für Darlehen und Schuldverschreibungen am Kreditmarkt“ im Jahresabschluss 2012 und in der Monatsübersicht 06/2013 oder ein anderer Titel Einnahmen und Ausgaben für Derivative Geschäfte? Bitte ggf. getrennt nach Zinssicherungs-, Zinssteuerungs- und Zinsreduzierungsderivaten sowie getrennt die Einnahmen und Ausgaben angeben.

Auf einen separaten Ausweis der Anzahl der Buchungen von Einnahmen und Ausgaben für Derivate zur Zinssicherung und Derivate zur Zinssteuerung in Kapitel 13 25 Titel 575 02 wird aufgrund der hohen Anzahl der Einzelbuchungen (ca. 1600 allein in 2012) verzichtet, da der Arbeitsaufwand vor dem Hintergrund der Bearbeitungszeit für die Beantwortung dieser Kleinen Anfrage unverhältnismäßig wäre. Der Buchungssaldo für Derivate zur Zinssteuerung lag im Haushaltsjahr 2012 bei Einnahmen i.H.v. EUR 18.838.124 und im ersten Halbjahr 2013 bei Ausgaben i.H.v. EUR 14.787.683.

Des Weiteren enthält dieser Titel im Jahresabschluss 2012 irrtümlicherweise eine Auszahlung eines Derivates zur Zinsreduzierung i.H.v. EUR 1.839.510,40, die aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nicht in Kapitel 1325 Titel 575 04 umgebucht wurde.

Das Kapitel 13 25 Titel 575 04 enthält Einnahmen und Ausgaben aus Derivaten zur Zinsreduzierung. Die Anzahl der Buchungen lag im Jahr 2012 bei 69. Die Einnahmen und Ausgaben aus Derivaten zur Zinsreduzierung weisen per Saldo Einnahmen i.H.v. EUR 16.182.541,68 aus. Im ersten Halbjahr 2013 lag die Anzahl der Buchungen bei 38. Einnahmen und Ausgaben aus Derivaten zur Zinsreduzierung weisen per Saldo Einnahmen i.H.v. EUR 8.478.980,71 Euro aus.

Alle anderen Titel weisen keine Einnahmen oder Ausgaben aus derivativen Geschäften aus. Eine getrennte Aufstellung nach Einnahmen und Ausgaben wird nicht vorgehalten, da in allen derivativen Verträgen Verrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Banken stattfinden.

8. Wie sind die jährlichen Zinsausgaben in den Jahren 2010 bis 2025? Bitte die Antwort differenzieren nach den Zinsausgaben für die originären Kreditgeschäfte und den im Kapitel 13 25 Titel 575 02 zu verbuchenden Ausgaben unter Berücksichtigung der getätigten Derivatgeschäfte. Bitte dazu für die Prolongation der derzeitigen Kreditinstrumente das in einem Kalenderjahr zu prolongierende Kreditvolumen fortan in fünf Szenarien mit 0 %, 2 %, 4 %, 6 % und 10 % Zinsniveau berechnen. Bitte für jede der fünf Szenario-Rechnungen pro Jahr angeben: Restschuld, Tilgungsbetrag, Prolongationsvolumen, Zinsausgaben.

Die angefragten Daten können für die Jahre 2014 bis 2025 der Anlage 3 entnommen werden. Hinsichtlich der Höhe der Zinsausgaben für die Jahre 2010 bis 2013 verweise ich auf die jeweiligen Jahresabschlüsse bzw. Haushaltsplanung.

9. Wie erklärt sich die Angabe einer ab 2013 auf rund 19,9 Mrd. Euro reduzierten Restschuld in den Szenario-Rechnungen der Landesregierung vom 26. Juni 2012 (Spalte 1 der Anlage 2 der LT-Drucksache 6/1222)?

In der Szenario-Rechnung der Landesregierung vom 26.06.2012 wurde die Restschuld zum 01.01.2013 irrtümlich mit ca. 19,9 Mrd. € angegeben. Die Restschuld zum 01.01.2013 betrug tatsächlich rund 20,6 Mrd. €. Bei der Erstellung der Anlage 2 zur LT-Drucksache 6/1222 wurde versehentlich ein falscher Excel-Bezug zwischen zwei Dateien hergestellt, wodurch sich ein falscher Ausgangswert für 2013 ergab. Daher waren auch alle Restschuld-Beträge in den Folgejahren um diese Differenz zu niedrig. Von einer Korrektur wird aufgrund der neuen Anlage 3 abgesehen.

10. Wie hoch lag der Zinssatz sowie die Laufzeit für die im Haushaltsjahr 2012 sowie für das erste halbe Jahr 2013 in Titel 325 01 des Kapitels 13 25 „Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt“ aufgenommenen Kredite mit einer Laufzeit von über 12 Monaten im gewichteten Mittel?

Der Zinssatz für die in 2012 aufgenommenen Kredite mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten betrug bei einem Kreditaufnahmevermögen von rund 1,76 Mrd. Euro im gewichteten Mittel 1,0289%, für das erste Halbjahr 2013 bei einem Kreditaufnahmevermögen von bislang 1,596 Mrd. Euro im gewichteten Mittel 1,4539 %. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der in 2012 aufgenommenen Kredite mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten betrug 7 Jahre, 8 Monate und im ersten Halbjahr 2013 9 Jahre, 4 Monate.

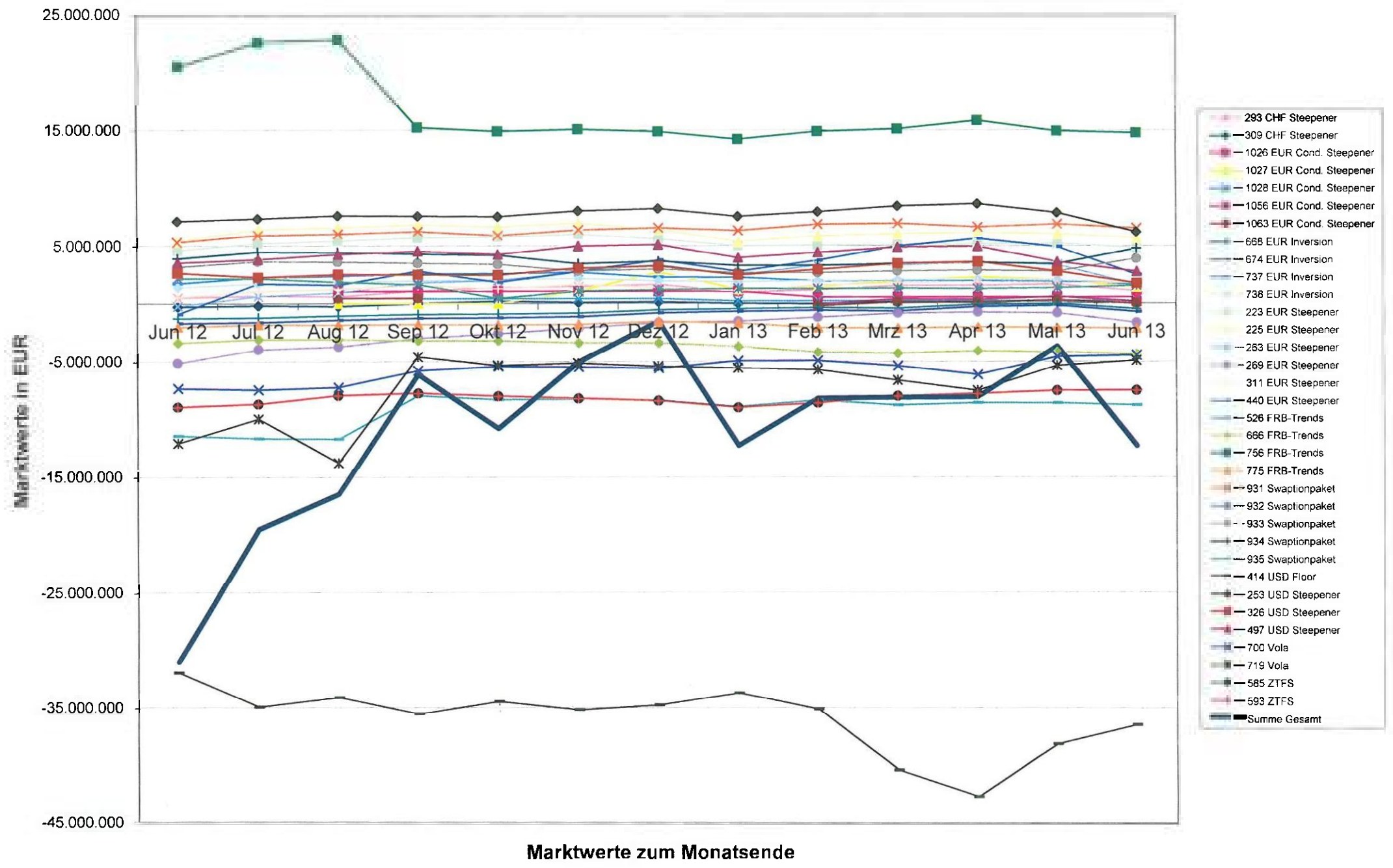
11. Welche Ansätze schlägt die Landesregierung im Entwurf für den Haushalt 2014 für die Titel im Kapitel 13 25 vor. In welchem Umfang enthalten die Titel 575 02 und 575 04 dabei Schätzungen über Einnahmen aus derivativen Geschäften?

Den Haushaltsplanentwurf 2014 wird die Landesregierung dem Landtag nach Fertigstellung zuleiten.

Marktwertentwicklung Derivate zur Zinsreduzierung

Portfolio: Struktur	Laufzeit bis	Nominal	Nominal- veränderung	28.06.2013	31.05.2013	30.04.2013	28.03.2013	28.02.2013	31.01.2013	31.12.2012	30.11.2012	31.10.2012	30.09.2012	31.08.2012	31.07.2012	30.06.2012
CHF Steepener	2029	35.000.000	endfällig	1.027.262	1.821.964	1.630.012	1.620.937	1.724.888	1.778.847	1.747.800	1.541.849	1.533.280	1.070.232	311.647	455.878	208.106
EUR Cond. Steepener	2029	173.000.000	endfällig	2.199.748	3.585.607	3.352.960	3.140.609	1.827.443	2.437.026	4.158.738	2.514.346	1.459.410	2.339.034	2.331.839	0	0
EUR Inversion	2026	105.000.000	endfällig	2.252.534	3.774.410	3.723.680	2.985.490	2.938.882	3.017.248	2.907.217	2.944.764	2.566.485	2.324.136	1.782.110	1.119.117	181.630
EUR Steepener	2034	160.000.000	endfällig	14.740.058	20.369.983	21.551.114	20.297.163	18.243.500	15.061.011	18.761.629	17.881.021	14.838.858	15.593.949	11.911.155	10.953.167	4.274.999
FRB-Trends	2019	160.000.000	endfällig	-547.887	13.933	1.112.022	110.897	208.057	138.045	1.522.283	1.627.120	1.535.758	2.253.547	6.249.387	6.079.152	3.689.601
Swaptionpaket	2040	400.000.000	endfällig	18.242.874	15.738.335	15.532.284	15.770.571	15.299.210	14.812.061	15.520.294	14.732.498	14.362.541	17.227.342	17.700.173	18.302.199	16.692.323
USD Floor	2018	50.000.000	endfällig	-36.472.715	-38.152.486	-42.748.733	-40.459.588	-35.123.849	-33.762.089	-34.794.626	-35.206.086	-34.488.619	-35.565.462	-34.157.614	-34.967.157	-31.998.516
USD Steepener	2034	70.000.000	endfällig	10.634.044	14.192.734	17.092.056	16.672.990	15.211.971	13.868.883	16.461.835	15.944.540	14.169.036	14.509.952	14.282.902	13.343.650	13.212.443
Voia	2017	75.000.000	endfällig	-9.376.382	-9.941.548	-13.676.854	-12.014.884	-10.669.186	-10.513.075	-11.001.781	-10.620.317	-10.764.114	-10.374.499	-21.032.239	-17.427.085	-19.421.650
ZTFS	2017	50.000.000	endfällig	-15.056.882	-15.095.566	-15.640.354	-16.019.634	-17.227.100	-18.029.718	-16.836.998	-16.413.362	-16.025.712	-15.513.898	-15.908.096	-17.400.742	17.931.694

Marktwertentwicklung Zinsreduzierungsderivate



Jahr	Restschuld am Jahresanfang	gepl. Tilgung gem. MIPLA 2014- 2017	Prolongations- volumen gesamt (aktuell)	Summe der jährlichen Zinsausgaben (feststehende Zinsen + variable Zinsen lt. Szenario)				
				0%	2%	4%	6%	10%
2013	20.631.975.827	25.000.000	464.691.906 ¹⁾					
2014	20.606.975.827	25.000.000	2.263.859.331	593.427.994	646.045.684	698.663.374	751.281.063	856.516.443
2015	20.581.975.827	50.000.000	2.546.377.051	498.152.744	592.987.566	687.822.389	782.657.212	972.326.857
2016	20.531.975.827	100.000.000	2.001.958.046	432.216.856	571.884.372	711.551.887	851.219.403	1.130.554.434
2017	20.431.975.827	150.000.000	2.373.291.881	373.492.623	547.562.260	721.631.896	895.701.533	1.243.840.806
2018	20.281.975.827	200.000.000	875.202.934	268.665.035	477.180.509	685.695.983	894.211.457	1.311.242.406
2019	20.081.975.827	300.000.000	552.000.000	249.901.098	467.920.631	685.940.164	903.959.697	1.339.998.762
2020	19.781.975.827	300.000.000	271.500.000	216.413.988	439.473.521	662.533.054	885.592.587	1.331.711.652
2021	19.481.975.827	300.000.000	927.000.000	198.961.148	417.710.681	636.460.214	855.209.747	1.292.708.812
2022	19.181.975.827	300.000.000	-17.500.000	152.323.536	383.613.069	614.902.602	846.192.135	1.308.771.200
2023	18.881.975.827	300.000.000	909.850.000	141.406.511	365.846.044	590.285.577	814.725.110	1.263.604.175
2024	18.581.975.827	300.000.000	474.558.376	117.959.321	354.522.854	591.086.387	827.649.920	1.300.776.985
2025	18.281.975.827	300.000.000	-89.000.000	85.772.007	324.026.707	562.281.408	800.536.108	1.277.045.509

¹⁾ offene Ermächtigung zur Kreditaufnahme (Stand 26.07.2013)